Stefan Vögel

Mein ganz persönlicher Klimawandel

Komödie, Schauspiel
5D
Frei zur: UA

„Wann ist das alles nur so eskaliert, und warum? Ich hätte mit dem wissenschaftlichen Teil beginnen müssen, dann wär jetzt alles okay."

Ein humorvolles und zugleich ernstes Stück über das Älterwerden, die Freundschaft und die Kraft des Neuanfangs.

Eine pointierte Komödie von Stefan Vögel über fünf sehr unterschiedliche Frauen, die in einem Kurs über die Wechseljahre aufeinandertreffen. Was als harmloser Abendkurs beginnt, wird schnell zu einem hitzigen Schlagabtausch zwischen Lebensentwürfen, Weltanschauungen und Temperamenten. Zwischen Trommelklängen, Lagerfeuergeräuschen und Salbeitee offenbaren sich Lebenslügen, heimliche Sehnsüchte und tiefe Verletzungen. Die Menopause wird dabei zum Sinnbild für persönliche Umbrüche – mal urkomisch, mal berührend.

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg", das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire" mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere" mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es

unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.